



Bild: RSt

Nach der Konf-Vorbereitung am Samstag genossen die Konfirmand*innen am Sonntag den Ausflug in den Europa-Park Rust

Präsidium, Personelles

Kirchenpflege – Im Kirchenjahr 2023 blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das in vielerlei Hinsicht neue Erfahrungen mit sich gebracht hat.

Die Kirchenpflege hat insgesamt an 11 Sitzungen getagt. Sowohl in der Kirchgemeinde als auch auf der Ebene des Bezirks konnten eine Vielzahl von lancierten Initiativen weiterentwickelt werden. Wir stellen fest, dass es in einer Welt, die von Überfluss, Hektik und Stress geprägt ist, schwierig ist ein bewusstes Leben zu führen: Wir leben oft so, als hätten wir noch ein zweites Leben im Kofferraum und neigen dazu, die kleinen Dinge des Lebens und die positiven Beiträge anderer zu übersehen. Darunter leidet auch die Kirche, die sich mit drei grossen Herausforderungen konfrontiert sieht: 1) Fehlender Glaube, 2) Öffentliche Stellungnahmen und 3) der Wunsch der Mitglieder Steuern zu sparen.

Die Erhebung 2019 der Kirchenstatistik des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (PSI) zeigt auf, dass der fehlende Glaube (verloren oder gar nie gehabt) der häufigste Grund ist für den Austritt aus der evangelisch-reformierten Kirche. Über ein Drittel (36 Prozent) der Kirchenglieder lässt sich so erklären. Bei der evangelisch-reformierten Kirche sind öffentliche Stellungnahmen – im Gegensatz zur Katholischen Kirche – seltener, aber mit 20 Prozent immer noch der zweithäufigste

Grund für den Kirchenglieder Austritt. Jeder Zehnte (11 Prozent) tritt aus, um Steuern zu sparen. Zum Vergleich: Bei der katholischen Kirche sind es lediglich 6 Prozent.

Diese Erkenntnis hat die Kirchenpflege dazu bewogen für ihre Arbeit drei Stossrichtungen festzulegen, entlang denen sie ihre Initiativen in den nächsten drei Jahren ausrichten will:

1. Wir wollen in der Gemeinde das Bewusstsein für den Gemeinschaftsinn fördern. Im Gewühl des Alltags wird oft nicht mehr wahrgenommen, dass die Kirche sehr viel unternimmt und sich unterstützend und wohlwollend in unsere Gemeinschaft einbringt, indem sie Kinder, Familien, Kranke und ältere Menschen auf ihrem Lebensweg stützend begleitet.
2. Wir wollen die Kirche als konfessionsübergreifenden Treffpunkt ins Zentrum der Gemeinde rücken und die Mitglieder dafür gewinnen, dass sie sich für das Sinnvolle und Gute einsetzen. Das erfordert Offenheit gegenüber der Realität, Toleranz und Mut. Kirche findet heute auf der Strasse statt und nicht mehr unbedingt im Sonntagsgottesdienst.
3. Wir sind bestrebt neue Formen zu finden, wie sich die Botschaft des Evangeliums in einer aufgeklärten Gesellschaft besser vermitteln lässt

und dem legitimen Bedürfnis des einzelnen nach Selbstbestimmung gerecht wird: Es ist kein Widerspruch an Gott zu glauben und ein selbstbestimmtes Leben führen zu wollen.

Bei den Initiativen 2023 ist die Erstaufführung des “Kirchen-Kino Wochenende” für Jugendliche, Familien und ältere Menschen erwähnenswert, das im September mit drei Ausstrahlungen unter der Führung von Frau Esther Basler, Mitglied der Kirchenpflege Grüningen, stattgefunden hat, sowie die Initiative “Laien-Predigt”, die zum ersten Mal am Reformationssonntag durch die Mitwirkung von Herrn Markus Kreienbühl, Präsident der Kirchenpflege, durchgeführt wurde. Das Kirchen-Kino Wochenende wurde gut besucht und die Durchführung des Reformationssonntag mit der Laien Predigt zum Thema “Wertschätzung” ist auf eine positive Resonanz gestossen. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankenswort an Pfarrer Rudolf Steinmann für seine Offenheit neue Wege auszuprobieren und sein Engagement in der Gemeinde gerichtet.



Bild: RSt

Ende September durften die Teilnehmenden der Konf-Nacht bei uns in Grüningen Rast machen und sich für den Weitermarsch stärken.

Pfarramt

Pfarramt - Dieses Jahr ist im Bereich der Erwachsenenbildung die vermehrte Kooperation mit Nachbarkirchengemeinden im Bezirk besonders hervorzuheben, so etwa die Einladung zu zwei Themenabenden "Islam" in Tann samt Moscheebesuch und Begegnung in Rüti oder ein Vortrag zur Entwicklung der Gottesvorstellung in Wald, aber auch das Angebot eines ensa-Kurses "Erste Hilfe für die Seele" mit Fokus auf Jugendliche, den wir in Grüningen als Angebot für den ganzen Bezirk durchgeführt haben. Bezüglich rechtzeitiger interner Information zwecks anschließender externer Einladung und Publikation (mit teilweise recht langen Vorlaufzeiten bei Printmedien) besteht meines Erachtens noch erhebliches Verbesserungspotential. Immer wieder komme ich nur zufällig zur Kenntnis von Veranstaltungen, die ich sehr gerne bewerben und mit Gemeindegliedern daran teilnehmen möchte.



Gemeinsam unterwegs: die Präsidien der Kirchgemeinden Zürcher Oberland

Auf regionaler Ebene darf die von den Präsidien der Kirchgemeinden im Zürcher Oberland ins Leben gerufene Initiative “Zukunft reformierte Kirche Zürcher Oberland” ebenfalls hervorgehoben werden. Die Arbeitsgruppe befasst sich im Kirchen-Jahr 2023 ebenfalls mit den Herausforderungen, mit denen die reformierten Kirchgemeinden im Zürcher Oberland durch die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert sind. Die Arbeitsgruppe hat insgesamt an 4 Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Kirchenpflegen der 11 Kirchgemeinden und dem Pfarrkapitel getagt.

Die Kirchgemeinde Grüningen weist per Ende Jahr einen Mitgliederbestand von 1520 auf und verzeichnete im laufenden Jahr 0 Eintritte und 30 Austritte. **Markus Kreienbühl**

Grösseren Raum als in anderen Jahren nahm dieses Jahr die Notfallseelsorge ein. Zum Einen hatte ich mehr Einsätze als üblich (zum Teil auch anspruchsvollere als auch schon) und zum Anderen habe ich ausser regelmässig an der vierteljährlichen Supervision und den halbjährlichen Regionaltreffen erstmals an der internationalen Fachtagung für psychosoziale Notfallversorgung in Sursee teilgenommen, was ich als derart interessant



Bild: N. Elmer

Zum Jahresabschluss fand ein ökumeneischer Gottesdienst statt. Anschliessend gab es die Möglichkeit im Kirchgemeindesaal gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen und sich auszutauschen.



Bild: RSt

Die Gemeinschaft wird immer wieder bewusst gesucht und gepflegt: Die Gospel Gruppe Gossau bereicherte mit ihrem Gesang den Gottesdienst

und gewinnbringend erlebt habe, dass ich mich sogleich für das nächste Jahr wieder angemeldet habe. Vereinzelt stand ich auf kollegialer Basis der Ortsfeuerwehr für Krisenintervention zur Verfügung.

Im November habe ich eine intensive und gewinnbringende Grundausbildung in Transaktionsanalyse am Institut für Transaktionsanalyse Zürcher Oberland in Wetzikon bei Daniela Sonderegger-Dürst abgeschlossen. Ich werde sie am Eric Berne Institut in Zürich weiterführen und um die Teilnahme an einer ersten Ausbildungssequenz "Emotionale Kompetenz Training" nach Claude Steiner in Deutschland ergänzen. Dank dieser Ausbildungen habe ich nicht nur meine seelsorgliche Kompetenz erweitern können, sondern darüber hinaus auch einen erneuerten Zugang gefunden zu meiner Rolle und Aufgabe als Pfarrperson und damit auch zu mehr Freude am und Erfüllung im Pfarrberuf.

Gegen Ende Jahr hatte ich die Gelegenheit, an zwei verschiedenen Arten von Meditation teilzunehmen, die von Gemeindegliedern in Grüningen angeboten wurden. Auf der Basis eines freundschaftlichen Kontaktes mit einem weiteren Gemeindeglied, das eine nochmals andere Art von Meditation pflegt, ist nach einem zwanzigjährigen Un-

terbruch die Wiederaufnahme von Meditationsgottesdiensten in unser Gottesdienstangebot in die Wege geleitet worden.

Vernetzung nahm einen grossen Raum ein, u.a. durch Teilnahme an Angeboten der Aktion Kirchen Zürcher Oberland (Impulsabende und Kirchentag in Wetzikon anfangs Juli), aber auch im Rahmen der Initiative, die von den Kirchenpflegepräsidien im Bezirk Hinwil ausgeht, zur vermehrten gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit.

Zu Besorgnis und gelegentlich recht starken Irritationen gab die ökumenische Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Niklaus Anlass, dies sowohl aus personellen wie aus strukturellen Gründen (u.a. Rücktritt der gesamten Kirchenpflege per Jahresende). Weiterhin gut und erspriesslich ist die ökumenische Zusammenarbeit mit der Viva Kirche Grüningen (u.a. Deutschkurs für Migrant*innen).

Gemeindekonvent - Die Mitglieder des Gemeindekonventes trafen sich zu vier Sitzungen, davon einmal mit Besuch der Bezirkskirchenpflege-visitorin. Die Teilnehmer*innen schätzen den Gedankenaustausch und die gegenseitige Anteilnahme an beruflichen wie privaten Anliegen. Immer wieder ergeben sich aus dem aufgabenfelderübergreifenden Gespräch unerwartete Anregungen und Ideen und gute Synergien.

Rudolf Steinmann



Bild: K. Meissner

Taufgottesdienst mit den Kindern des 3. Klass-Unterrichts und der Katechetin Karin Meissner



Bild: N. Elmer

....und im Anschluss daran hatte man die Möglichkeit im Saal ein gemeinsames Abendessen zu geniessen.

Gemeindeaufbau, Gottesdienst und Musik, Diakonie, Bildung

Dieses Jahr konnte der Kanzeltausch mit Seegräben und Fischenthal stark ausgebaut werden, dies einerseits in der Nachfolge der unterdessen aufgehobenen Notfallseelsorgekooperation unserer drei Kirchgemeinden (Grüningen, Fischenthal und Seegräben stellen wie eine grosse Kirchgemeinde mit mehreren Pfarrpersonen den Grüninger Pfarrer als Notfallseelsorger zur Verfügung; Fischenthaler und Seegräbner Pfarrpersonen halten im Gegenzug Gottesdienste in Grüningen), andererseits auf dem Hintergrund der von den Kirchenpflegepräsidien des Bezirks Hinwil initiierte vermehrte gemeindeübergreifende Kooperation. Diese vermehrten Kanzeltauschgottesdienste sind sowohl eine sinnvolle ressourcenökonomische Massnahme als auch eine Angebotsbereicherung für Gemeinden mit Einzelpfarramt.

Unser Gottesdienstangebot zeichnet sich durch eine für eine relativ klei-



Ein Wechsel im Team? Das kümmert die Kinder nicht gross, Hauptsache das Fiire mit de Chliine geht weiter.

ne Gemeinde doch vergleichsweise grosse Vielfalt aus, ausserdem auch durch Vernetzung aller Art, sei es ökumenisch vor Ort, sei es mit Nachbargemeinden (z.B. beim regionalen Auffahrtsgottesdienst) oder mit der Aktion Kirchen Zürioberland (Kirchentagsgottesdienste). Fast wäre eine schon seit vielen Jahren immer wieder von Neuem erstrebte Zusammenarbeit mit der Sonnhalde zu Stande gekommen. Doch der unterwartete Stellenwechsel der Klinikseelsorgerin und logistische Probleme seitens der Sonnhalde führten zur kurzfristigen Absage eines bereits vereinbarten Gemeindegottesdienstes zu Gast in der Sonnhalde. Nach erneuten Gesprächen mit der zwischenzeitlich angetretenen neuen Klinikseelsorgerin und mit der Leiterin der Logistik konnte ein Datum im nächsten Jahr festgelegt werden. Wir bleiben beharrlich am Ball und geben nicht so schnell auf!

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Gottesdienste, die von Unti-Kindern und Jugendlichen mitgestaltet werden (Kinderweihnacht mit den 2.-Klass-Unti-Kindern, 3.-Klass-Unti-Taufgottesdienst und Abendmahlsgottesdienst, Gottesdienst am Solidaritätssonntag mit den Jugendlichen der 2. Oberstufe und wie immer natürlich der Konfirmationsgottesdienst). Aus der guten und überaus kreativen Zusammenarbeit zwischen Pfarrer und Katechetin, gepaart mit logistischer Unterstützung durch die Sigristen und zuweilen beigezogenen hilfsbereiten Gemeindegliedern, ergeben sich Gottesdiensterlebnisse, die sicher in nachhaltig guter Erinnerung bleiben werden. Erfreulich ist auch hier die Vernetzung beispielsweise der Kinderweihnacht mit der Aktion Weihnachtspäckli und mit den Grüninger Adventsfenstern.

Zusätzlich zur langjährigen Tradition der Zusammenarbeit mit dem Musikverein Grüningen und dem Jodelklub "Bärgblueme" Grüningen wurde eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit auch mit dem Akkordeonorchester Grüningen in die Wege geleitet.

Im "Fiire mit de Chliine"-Team steht ein Wechsel bevor. Alle bisher Aktiven hören per Ende Jahr resp. sobald die Nachfolge sichergestellt ist auf.

Ausserhalb des Gottesdienstplanes haben sich seit einigen Jahren die werktäglichen Weihnachtsfeiern in der Alterssiedlung Niderwis, für die Mieter*innen der Sewo und in der Pflegewohnung der Spitex am Heiligabend gut etabliert. Ebenso die Bibelstunden und Gesprächsrunden in der Sewo, an denen sich in der Regel um die 12 bis 15 oder mehr Personen beteiligen, die ausser Stande wären, an einem Gottesdienst in der Kirche teilzunehmen. Sie schätzen diesen "theologischen Hauslieferdienst" sehr. Erfreulicherweise gelingt es immer wieder, Gemeindeglieder zur aktiven Mitgestaltung des Gemeindelebens zu motivieren, sei das als Musizierende, als Lektor*innen, als Gestalter der Osterkerze, als Lieferanten von Requisiten oder wo und wie auch immer sie Kompetenzen und Ressourcen zur Verfügung stellen mögen. In besonderer und bewährter Weise ist dies jeweils an den KiTaki der Fall (den Kindertagen in der Kirche in den Frühlingsferien).

Rudolf Steinmann und Esther Basler



Regelmässig einmal pro Monat findet die "Bibelstunde und Gesprächsrunde" im Sewo statt. Dabei wird über Gott und die Welt diskutiert oder man setzt sich auch einmal mit einem Bibeltext auseinander.



Vorbereitungen für den Solidaritätssonntag JuKi 8 (Bild oben) und Ausflug in die KEZO (Kinder des 2. Klass-Unti).





Nur dank der Mithilfe von Freiwilligen können Angebote wie z.B. die KiTaKi durchgeführt werden.

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Die Sammelaktion für Licht im Osten in Zusammenarbeit mit der Viva-Kirche und der katholischen Kirche wurde erneut durchgeführt. Zirka 200 Päckli aus Grüningen konnten dieses Jahr gespendet werden. Eine Lismi-Gruppe im Dorf hat viele warme Sachen dafür gestrickt. 23 Untikinder haben Artikel für Päckli gespendet und in einer gemeinsamen Aktion 16 Päckli gepackt. Im Sewo konnten mit der Hilfe von grosszügigen Spenden 25 Päckli gemacht werden. **Nicole Wiedmer**



Im April bedankte sich die Kirchenpflege mit einem reichhaltigen Brunch bei den vielen freiwilligen Helfern der Zäller Weihnacht.

Kommunikation

Eines unserer Ziele in diesem Jahr war die Überarbeitung unseres bestehenden Kommunikationskonzeptes der Kirche Grüningen.

Mit der Unterstützung der Firma Dimedio AG in Uster, welche spezialisiert ist auf professionelles Krisenmanagement in Städten, Gemeinden und Schulen, haben wir unser veraltetes Kommunikationskonzept optimiert. Folgende Themen wurden überarbeitet: Kollegialitätsprinzip, Standardprozess Behördenbeschluss, Akteure Kommunikationskaskade, Social Media, Medienarbeit und Alarmierung im Ereignisfall.

Die überarbeitete Version wird im Q II fertiggestellt sein.

In der Grüninger Post publizierte unser Pfarrer Ruedi Steinmann im April 23 einen Artikel über das Thema Sexualstrafrecht mit dem Titel «Ja ist ja und nein ist nein»

Im September 23 schrieb er einen Artikel über den Ukraine Krieg unter dem Titel: «Kämpfen?»

Im Dezember 2023 wurde die Grüninger Bevölkerung in einer Pressemitteilung im ZO, auf der Homepage und im KIBO über die anstehende Steuersenkung der Reformierten Kirchgemeinde Grüningen von 14 auf 12 Prozentpunkte orientiert.

Weiter sind wir monatlich mit der Publikation des KIBOS beschäftigt. Unter anderem lassen wir unsere Leserschaft so oft wie möglich mit Rückblicken auf vergangene Anlässe am kirchlichen Dorfleben teilhaben. **Nicole Elmer**

Der Mittagstisch, welcher 6-Mal pro Jahr angeboten wird, ist mit durchschnittlich 80 Gästen jeweils gut besucht. Das Küchenteam kocht nicht nur sehr gut und abwechslungsreich, auch die Tische sind immer äusserst liebevoll und einladend gedeckt.



Bild: RSt

Dank dem Engagement der Organistin Soyung Lee Molitor treten in den Gottesdiensten die verschiedensten Musikerinnen oder Musiker auf: so eröffnete Kathrin Bucher (Mezzosopran) den Karfreitagsgottesdienst vom 7. April mit einer Arie von Johann Sebastian Bach.

Ressourcen

Finanzen – Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei Einnahmen von CHF 816'551.48 und Ausgaben von CHF 632'976.93 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 183'574.93.

Erneut konnte die Reformierte Kirchgemeinde Grüningen einen Ertragsüberschuss erwirtschaften und steht auf gesunden Füßen. Wir können auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es zeigt sich, dass der Entscheid, die Steuern von 14 auf 12 Prozentpunkte zu senken, der richtige Weg war.

Die Kirche hat erneut ein aktives Jahr hinter sich: mit dem Film-

Wochenende unter dem Motto «Kino in der Kirche» soll die Kirche für alle Altersgruppen in einer neuen Form zugänglich gemacht werden. Der Anlass fand Ende September statt und stiess auf ein gutes Echo. Ein weiteres Kino-Wochenende im November 2024 ist in Planung. Da die Kirche auf einer soliden Basis steht, konnten die anstehenden Aufgaben gut bewältigt werden.



Bild: E. Basler

Die Zuschauerinnen und Zuschauer genossen den Film. Für einige Glückliche standen Original-Kinosessel bereit und selbstverständlich gab es auch Popcorn sowie verschiedenste Getränke an der Bar.

Liegenschaften – Im Kirchgemeindesaal wurde eine neue Rampe eingebaut um den Zugang für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu verbessern. Daneben ergaben sich verschiedene kleinere Wartungsaufgaben. Ebenfalls wurde die Audioanlage nun fertiggestellt und es kann nun auch im Kirchgemeindesaal die Hörschleife benutzt werden.

Ausserhalb der Kirche wurde die Stützmauer und der Weg auf der Nordseite der Kirche erneuert. **Peter Christen**



Bild: RSt

...und im "Waldgottesdienst" (der im 2023 wegen schlechtem Wetter in der Kirche stattfand) war der Musikverein Grüningen zu Gast.



Bild: RSt

Im März sang der Kammerchor Zürcher Oberland im Gottesdienst